

Erlotinib-induzierte Hautreaktion

Patienten, die aufgrund eines fortgeschrittenen Pankreas- oder Bronchialkarzinoms mit Erlotinib (Tarceva®) behandelt werden, entwickeln ein papulomatöses Exanthem, das in seiner Stärke positiv mit dem Therapieansprechen korreliert. Um einen unnötigen Therapieabbruch zu vermeiden, wird die Überweisung an ein dermatologisches Referenzzentrum empfohlen. Eine Liste aller Zentren kann nun online im passwortgeschützten Bereich von www.tarceva.de abgerufen werden.

Nach Informationen von Roche Pharma

Indikationserweiterung für TNF-Inhibitor bei Psoriasis-Arthritis

Die Europäische Kommission hat für Golimumab (Simponi®) eine neue Indikation zur Behandlung der aktiven und fortschreitenden Psoriasis-Arthritis (PsA) genehmigt. Golimumab reduziert die durch Röntgenaufnahmen nachweisbare Progressionsrate peripherer Gelenkschädigungen bei Patienten mit polyartikulären symmetrischen Subtypen der PsA.

Golimumab ist als Monotherapie oder in Kombination mit Methotrexat zur Therapie der aktiven und fortschreitenden PsA bei Erwachsenen indiziert, wenn das Ansprechen auf eine vorausgegangene antirheumatische Basistherapie unzureichend war. Die Zulassung im Hinblick auf die Verminderung der radiologisch nachweisbaren Progression basiert auf den Daten der multizentrischen Studie GO-REVEAL, bei der 77% der ausgewerteten Patienten unter der Substanz keine Progression verzeichneten.

Nach Informationen von MSD Sharp & Dohme

Neue Aufklärungsinitiative

Der Berufsverband der Deutschen Dermatologen (BVDD) und das Unternehmen Biogen Idec haben die Aufklärungskampagne „Hautnah. Ins Leben“ gestartet. Mit der Initiative sollen zum einen das Bewusstsein der Öffentlichkeit für die Belastungen durch Psoriasis gestärkt werden – zum anderen spricht die Kampagne Patienten an, um sie zur richtigen Therapie zu motivieren. Interessierte können das begleitende Servicematerial kostenlos unter www.hautnah-ins-leben.de bestellen.

Nach Informationen von Biogen Idec

Neue Option beim fortgeschrittenen Melanom

— Seit Juli 2011 ist ein Immuntherapeutikum für die Behandlung von Patienten mit nicht resezierbaren oder metastasierten Melanomen zugelassen. Ipilimumab (Yervoy®) ist ein vollständig humanisierter, monoklonaler Antikörper, der spezifisch das zytotoxische T-Lymphozyten-assoziierte Antigen 4 (CTLA-4) hemmt. CTL-4 spielt bei der Regulation der körpereigenen Immunreaktion eine zentrale Rolle. Werde es blockiert, potenziert sich die T-Zell-vermittelte Immunreaktion, erklärte Prof. Dr. Axel Hausschild, Kiel.

Die europäische Zulassung basiert auf den Ergebnissen der Studie MDX010-20, an der 676 vorbehandelte Patienten mit nicht resezierbarem Melanom im Stadium III oder IV teilnahmen [Hodi F et al. N Engl J Med 2010; 363 (8): 711–23]. Diese Studie war nach den Worten von Hausschild die erste Phase-III-Studie seit mehr als 30 Jahren, die einen signifikanten Vorteil für das mediane Langzeit-

überleben von Melanom-Patienten ergab. Nach einem Jahr lebten noch 46% der Patienten aus der Ipilimumab-Gruppe im Vergleich zu 25% der Patienten, die eine gp120-Vakzine als Kontrolle erhielten; die Kombination Ipilimumab plus gp120 brachte keinen weiteren Vorteil (Tab.). Das mediane Gesamtüberleben betrug 10,1 Monate für Ipilimumab und 6,4 Monate für gp120 (p = 0,003).

Hausschild wies daraufhin, dass die relativ langsam einsetzende klinische Wirksamkeit ein Überdenken der konventionellen Response-Kriterien nötig mache. So könne es beispielsweise nach einer initialen Tumorprogression zu einem verzögerten Ansprechen kommen. *Andrea Warpakowski*

Pressekonferenz „Yervoy: Eine neue Zeit für Patienten mit metastasiertem Melanom“, Berlin, 31. August 2011.
Veranstalter: Bristol-Myers Squibb

Überlebensraten Phase-III-Studie MDX010-20

Tabelle

	YERVOY	gp100-Peptid-Impfstoff*	YERVOY® + gp100-Peptid-Impfstoff
1-Jahres-Gesamtüberleben %	46,6	25,3	43,6
2-Jahres-Gesamtüberleben %	23,5	13,7	21,6

Neues Pflegeprodukt bei Hautveränderungen

— Viele Faktoren tragen zu unerwünschten Veränderungen der Haut bei, die von den Betroffenen gerne vermieden würden: Schwangerschaft, rasche Gewichtszunahme, Operationen, hormonelle Veränderungen und übermäßige Sonneneinwirkung. Seit Mai steht nun das kosmetische Hautpflegeprodukt Bi-Oil® auch in Deutschland zur Verfügung. Es kann nicht nur präventiv angewendet werden, sondern auch zur Verbesserung des Erscheinungsbilds bereits vorhandener Narben, Dehnungsstreifen oder ungleichmäßiger Hauttönungen. Darüber hinaus hat das leichte Öl eine rückfettende Wirkung und ist damit auch für trockene, anspruchsvolle Haut geeignet. Dank seiner besonderen Formulierung vereint das Produkt die Vorteile eines Pflegeöls mit den Eigenschaften einer Lotion: Es zeich-

net sich sowohl durch die gute Speicherung der pflegenden Bestandteile wie auch durch das schnelle Einziehen in die Haut aus. Durch den Zusatz von PurCellin ist Bi-Oil® erheblich dünnflüssiger als herkömmliche Pflegeöle. Inhaltsstoffe wie Vitamin A, Ringelblumenextrakt, die pflanzlichen Öle von Lavendel, Rosmarin und der römischen Kamille können so besonders effektiv von der Haut aufgenommen werden.

Wissenschaftliche Anwendungsstudien belegen die positive Wirkung des Pflegeprodukts. In Untersuchungen äußerte die Mehrheit der Anwenderinnen, dass sich das Erscheinungsbild ihrer Haut innerhalb weniger Wochen verbessert hat.

Nach Informationen von delta pronatura